

der Partei unfähig. Die Reden mancher Sekretäre und Funktionäre unserer Partei, sobald sie auf die Fragen des Aufbaus der Produktion und der Lenkung der Wirtschaft kommen, klingen hohl und phrasenhaft, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie von den konkreten Wirtschaftsfragen nichts verstehen, weil sie sich darum nicht kümmern. Es ist deswegen dringend nötig, daß in Zukunft die Betriebsarbeiter und -Angestellten und die technische Betriebsintelligenz in größerem Maße als bisher in allen Parteileitungen vertreten sein müssen, wenn die Sozialistische Einheitspartei ihre Aufgabe erfüllen soll. (Bravo!) Aus den Betriebsgruppen können politisch fähige Genossen und Genossinnen in die übergeordneten Parteileitungen entsandt werden, die selbst aus eigener Arbeit und Erfahrung die Probleme der Produktion und der Wirtschaft kennen.

Ich sagte eingangs, daß wir die bisherige Entwicklung der Betriebsgruppen überprüfen müssen, um weitere Verbesserungen durchzuführen. Wir müssen dabei hier in unserer Zone klarstellen, was heute die Aufgaben der Betriebsgruppen im Betriebe sind und was ihre Aufgaben nicht sind. In der ersten Phase nach dem Zusammenbruch haben die Betriebsgruppen oft selbst als Parteiorganisationen den Aufbau der Betriebe in Angriff genommen. Sie haben selbst unmittelbar die Rohstoffe beschafft, ja oft direkt an der Leitung des Betriebes teilgenommen. Das war in der damaligen chaotischen Übergangszeit unvermeidlich. Das Leben selbst und die Praxis aber lehrten, daß eine klare Abgrenzung zwischen den Aufgaben der Betriebsgruppen der Partei und den Aufgaben der Parteigenossen in den Organen bzw. in den Leitungen der Betriebe gemacht werden muß. Die Parteileitungen — das gilt für die Betriebsgruppen so gut wie für alle übergeordneten Leitungen — müssen sich hüten, sich direkt in die Leitung der Wirtschaft einzumischen oder gar Organe der Wirtschaft ersetzen zu wollen. (Sehr gut!) Das ist nicht ihre Aufgabe.